

B7 BERNER ZEITUNG

BZBERNERZEITUNG.CH



Patti Basler kommt nach Bern

Satire Die Komikerin äusserte sich pointiert zur Rassismusdebatte. Ihr erster und einziger Auftritt in der Nach-Corona-Saison findet nächste Woche im Casino statt. **Seite 21**

Schliern hat einen Grossmeister

Freizeit Franz Schmid liebt das bekannte Mühlespiel. Und er spielt es so gut, dass er zum Grossmeister ernannt wurde. Der Titel hat weltweit Seltenheitswert. **Seite 8**

Die Wut der Mattea Meyer

SP Sie gerät bei Ungerechtigkeit jeder Art in Rage. Nun will sie die SP in ein neues Zeitalter führen. **Seite 11**



AZ Bern, Nr. 146 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

AUSGABE BURGDORF + EMMENTAL

E

Heute 13°/27°
Recht sonnig und sehr warm, später vor allem im Oberland erste Gewitter.

Morgen 15°/28°
Weiterhin sommerlich warm mit erhöhtem Schauer- und Gewitterrisiko.

Seite 26

Heute

Nach der Pandemie heisst es Lichterlösch

Langenthal Die lokale Gastronomiebranche ist unter Druck. Mit dem Restaurant Zum Turm und dem Pub Lokau schliessen gleich zwei Betriebe. Schuld am Niedergang ist aber nicht allein die Coronavirus-Krise. **Seite 5**

Singapurer Touristen konnten ausreisen

Trub Drei Monate lang sassen Kelly und Nakul wegen Einreisebeschränkungen in Trub im Emmental fest. Nun konnte das Paar aus Singapur endlich ausreisen. Dort sitzen die beiden nun in Quarantäne. **Seite 7**

Auftrag an Ruag im Fokus der Kontrolleure

Minerwerfer Durch «politische Einflussnahme» sei die Ruag zum Auftrag für neue Minerwerfer der Armee gekommen, schreibt die Finanzkontrolle. Bundesrat Ueli Maurer äussert sich dazu nicht. **Seite 11**

Marc Hirschi wird ohne Operation gesund

Radspport Im Frühling drohte Marc Hirschi eine Operation. Dank Corona konnte die Verletzung des Radprofis alternativ behandelt werden. Jetzt freut sich der Berner topfit auf den bevorstehenden Saisonstart. **Seite 15**

Was Sie wo finden

Unterhaltung	20
Forum	25
Kinos	26
TV/Radio	27

Anzeigen	
Todesanzeigen	24

Wie Sie uns erreichen

Zentrale Bern	031 330 31 11
Abo-Service	0844 844 466 (Lokaltarif)
Redaktionen	
Burgdorf	034 409 34 34
Bern	031 330 33 33
Redaktion E-Mail	redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen	031 330 33 10

BZ BERNER ZEITUNG



Im Rollstuhl durch die Schweiz



Burgdorf/Rechterswil Daniela Moser ist seit Geburt cerebral gelähmt. Nun hat die 51-Jährige ein abenteuerliches Projekt in Angriff genommen: Begleitet von zwei Kolleginnen reist sie im Rollstuhl durch die Schweiz. 600 Kilometer hat das Team bereits zurückgelegt – und dabei mehrere abenteuerliche Geschichten erlebt. **(lou)** **Seite 2** Foto: Adrian Streun

Reisende bringen Virus in die Schweiz zurück

Corona Mehrere Reisende haben das Coronavirus aus dem Ausland in die Schweiz zurückgebracht. Das sagt der Zuger Rudolf Hauri, Präsident der Vereinigung der Kantonsärzte. Betroffen seien neben Zug auch andere Kantone. Die Reisenden seien in «europäischen Ländern mit hoher Virusaktivität» gewesen, sagt Hauri, ohne einzelne Staaten zu nennen. Infiziert hätten sich die Personen nach der Öffnung der Grenzen zu den Schengen-Staaten. Dazu gehören Italien,

Deutschland, Frankreich, Spanien oder Schweden. Länder mit stärkerer Virusverbreitung. Die Kantonsärzte mahnten darum bei Auslandsreisen zur Vorsicht, sagt Hauri.

Um das Virus in Schach zu halten, empfiehlt der Bundesrat intensives Corona-Testing. Neu übernimmt der Bund die Kosten von 288 Millionen Franken. Ab heute steht zudem die Swiss-Covid-App zur Verfügung, die mögliche Kontakte zu Infizierten anzeigen soll. **(ffe)** **Seite 12+13**

Lufthansa und Swiss vor der Rettung

Luftfahrt Weil ein sehr reicher Mann sich quer zu stellen drohte, zitterten die 138'000 Mitarbeiter des Lufthansa-Konzerns um ihre Zukunft – darunter die über 10'000 Beschäftigten der Schweizer Tochtergesellschaft Swiss. Mit dem 79-jährigen Heinz Hermann Thiele hat sich seit Beginn der Corona-Krise der achtreichste Deutsche zum wichtigsten Aktionär der Lufthansa emporgeschwungen; er besitzt 15 Prozent der Anteile. Zwar wollen die deutsche und die Schwei-

130 Millionen weniger wegen einer Firma

Bern Bund und Kanton sind uneins über den Finanzausgleich.

Marius Aschwanden

Nicht nur die Corona-Krise beschert dem Kanton Bern finanzielle Probleme. Er bekommt im nächsten Jahr auch 213 Millionen Franken weniger aus dem nationalen Finanzausgleich. Massgebend dafür verantwortlich ist ein Sondereffekt. Denn laut Kanton erzielte eine internationale Firmengruppe im Berechnungsjahr 2017 einen ausserordentlichen Gewinn von zwei Milliarden Franken. Dieser führte dazu, dass Bern plötzlich eine höhere steuerlich ausschöpfbare Leistungsfähigkeit hatte und im Finanzausgleich besser dastand. Allein aufgrund dieses Unternehmens muss er somit auf 130 Millionen Franken verzichten.

Nur: Laut Lukas Röthenmund, stellvertretender Generalsekre-

tär bei der Finanzdirektion, ist der Gewinn der Firma «zu einem überwiegenden Teil in anderen Kantonen steuerpflichtig». Also muss Bern quasi doppelt auf Einnahmen verzichten. Ob es sich dabei um einen Systemfehler beim Finanzausgleich handelt, kann Röthenmund momentan noch nicht sagen. Man werde jedenfalls die Berechnungen des Bundes genau analysieren.

Dort hat man jedoch bereits eine Erklärung für die Situation: Philipp Rohr, Mediensprecher der Eidgenössischen Finanzverwaltung, geht davon aus, dass Steuererleichterungen im Spiel sein könnten. Diesen Schluss würden die Zahlen nahelegen, welche der Bund vom Kanton als Berechnungsgrundlage erhalten habe. In Bern dementiert man diese Theorie jedoch. **Seite 6-7**

Lärmende Laubbläser verschwinden noch nicht

Burgdorf Die Stadt soll ein ökologisches Laubkonzept erhalten. Dies forderte die SP-Fraktion im Burgdorfer Stadtrat und erntete Beifall. Auch der Gemeinderat stellte sich hinter das Begehren. Wobei Ökologie nicht heisst, dass die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei (Stadtgrün) das Laub in den Parks künftig nur noch zusammenrechnen dürfen. Wo möglich, soll dies zwar geschehen. Allerdings sollen die dröhnenden, benzinbetriebenen Laubbläser weiterhin zum Einsatz kommen.

Gemeinderat Francesco Rappa (BDP) versicherte jedoch, die Stadt werde den Einsatz von Elektrokleingeräten bei der Planung berücksichtigen. Die SP hatte moniert, wenn die Blätter weggeblasen würden, gingen deren Nährstoffe dem Boden verloren. Ebenso kämen viele Insekten, Spinnen und Käfer zu Tode. Der Gemeinderat hat das Ziel erkannt. Ein Handbuch wird jedoch mangels finanzieller und personeller Ressourcen nicht erarbeitet. **(ue)** **Seite 3**

Anklage gegen Hashim Thaci eingereicht

Kriegsverbrechen Die Ankläger eines Haager Sondergerichts haben dem kosovarischen Präsidenten Hashim Thaci Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zur Last gelegt. Auch Ex-Parlamentspräsident Kadri Veseli wurde angeklagt. Er war während des Krieges vor zwanzig Jahren Geheimdienstchef der Rebellenarmee UCK, Thaci war Politikkommissar. Die beiden Männer haben zeitweise in der Schweiz gelebt. **(enr)** **Seite 14**

zer Regierung sein Investment mit milliardenschweren Rettungspaketen unterfüttern und würde der bevorstehende Aufschwung des Flugverkehrs den Aktienkurs wohl steigen lassen. Dennoch hat Thiele in den letzten Tagen damit kokettiert, heute an der Aktionärsversammlung gegen die Rettung durch den Staat zu stimmen. Doch gestern kam sein Schwenker. Der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» sagte er, er gedenke nun zuzustimmen. **(kst/red)** **Seite 17**

